NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

TRAVE MÜNDER WOCHE

MOIN,

Die Travemünder Woche ist eines der renommiertesten Segelereignisse in Deutschland mit einer Geschichte, die bis ins Jahr 1889 zurückreicht. Sie bringt jedes Jahr Segelbegeisterte, Urlauber*innen und Einheimische an der Lübecker Bucht zusammen.

Im Rahmen ihrer langjährigen Tradition hat sich der Veranstalter, die Travemünder Woche gGmbH, im Jahr 2023 dazu entschlossen, nachhaltige Entwicklung als festen Bestandteil der Strategie zu verankern.

Mit dem ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2024 hat ein transparenter Prozess begonnen, der das Engagement für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sichtbar macht und den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Veranstaltung aktiv begleitet.

Der zweite Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 dokumentiert die konkreten Maßnahmen, Erfolge und Herausforderungen auf diesem Weg.

Er orientiert sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung *(Sustainable Development Goals, SDGs)* der Vereinten Nationen und zeigt auf, welchen Beitrag die Travemünder Woche zum globalen Nachhaltigkeitsprozess leistet.

Diese 17 SDGs sind Teil der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, der globale Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten.

NACHHALTIGKEIT IN BEWEGUNG

Die Travemünder Woche nutzt durch die Größe und Bedeutung der Veranstaltung ihre Reichweite, um aktiv zu einer zukunftsfähigen Entwicklung beizutragen.

Im Fokus stehen dabei der konsequente Klimaschutz, die Förderung von Teilhabe und Bildung sowie die Stärkung der regionalen Wirtschaft.

Mit vielfältigen Maßnahmen, von CO_2-Reduktion und Ressourceneffizienz über Inklusion und Ehrenamtsförderung bis hin zu nachhaltiger Beschaffung und Digitalisierung, zeigt die Travemünder Woche, wie sportliche Begeisterung, gesellschaftliches Miteinander und ökonomischer Nutzen verantwortungsvoll miteinander verbunden werden können.

KLARE ZIELE FÜR UNSER UMWELT ENGAGEMENT

Die Travemünder Woche setzt ihr starkes Umweltengagement fort und treibt zahlreiche Maßnahmen zur Ressourcenschonung und CO_2-Reduzierung voran.

Das Event wird zu 100 % mit zertifiziertem Ökostrom betrieben. Zur Kompensation der Emissionen wurden bereits im Herbst 2024 1.036 Spitz-Ahornbäume gepflanzt. Die Veranstaltung im Jahr 2025 wird mit 905 Bäumen kompensiert und zusätzliche werden 214 von Teilnehmer*innen und Besucher*innen gespendete Bäume im Frühjahr 2026 gepflanzt.

Erstmals wurden 2024 die CO_2-Emissionen der Motorboote im Regattabetrieb erhoben: Durch effizienteren Ressourceneinsatz konnten die Emissionen von 34.127 kg CO_2 (2024) auf 19.903 kg CO_2 (2025) deutlich reduziert werden.

Gleichzeitig schreitet die Digitalisierung voran: ca. 90 % der Regatta-Organisation ist inzwischen papierlos.

Auf dem Veranstaltungsgelände sorgen Recyclingstationen, ein Einwegplastik-Verbot und ein Pfandsystem für weniger Abfall. Die Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs sowie ein Kompensierungsaufruf an Besucher*innen unterstützen eine klimafreundlichere An- und Abreise.

Eine neue Monitoring-Struktur für Wasser und Energie schafft Transparenz und bildet die Basis für zukünftige Einsparungen.

Auch im Bereich Catering und Infrastruktur geht es nachhaltig weiter: Die Angebote an veganen, regionalen und biologischen Speisen wurden deutlich erweitert und mehr als 60 % der Aussteller bieten inzwischen digitales Bezahlen an. Eine großangelegte Teilnehmerumfrage hilft zudem, insbesondere Mobilität und Abfallkonzepte bedarfsorientiert weiter zu verbessern.

MASSNAHMEN IM BEREICH UMWELT

KLIMA: CO_2-KOMPENSATION UND WALDUMBAU

Im Herbst 2024 wurden im Forstgebiet Scharbeutz 1.036 junge Ahornbäume im Rahmen eines umfassenden Waldumbau-projektes gepflanzt. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch gezielte Aufforstung aktiv zur Reduktion der CO_2-Konzentration in der Atmosphäre beizutragen. Die Pflanzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit lokalen Forstbehörden und berücksichtigt die langfristige Entwicklung eines widerstands-fähigen Mischwalds. Die Maßnahme dient der CO_2-Kompensation für die bei der Veranstalt-ung entstehenden Emissionen durch den Regattabetrieb.

Durch effizienteren Ressourceneinsatz und die deutlich geringere Anzahl von Wettfahrten konnten die Emissionen von 34.127 kg CO_2 (2024) auf 19.903 kg CO_2 (2025) reduziert werden. Der verursachte CO_2 Footprint wird durch das Aufforstungsprojekt kompensiert.

Birgit Stamp-Oehme und Frank Schärffe vom TW Orga-Team bei der Baumpflanzung im Herbst 2024.

ENERGIEVERBRAUCH UND STROMVERSORGUNG

Seit dem Jahr 2024 wird die gesamte Travemünder Woche ausschließlich mit zertifiziertem Ökostrom der Stadtwerke Lübeck versorgt. Damit wurde nicht nur die Versorgungssicherheit gewährleistet, sondern auch ein aktiver Beitrag zur Reduktion fossiler Energieträger geleistet.

Der Gesamtstromverbrauch belief sich auf 57.450 kWh. Das angestrebte Ziel, den Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr um mindestens 10 % zu senken, wurde mit 4,5% noch nicht erreicht. Besonders hervorzuheben ist der vollständige Verzicht auf den Einsatz von Dieselgeneratoren, mit Ausnahme einer Notstromversorgung für das Riesenrad.

GESAMTSTROMVERBRAUCH 2025:	VERGLEICHSWERT 2024:	VERÄNDERUNG:	ANTEIL ERNEUERBARE ENERGIE:
57.450 kWh	**60.184 kWh**	**- 4,5 %**	**100%**
Sport: 3.518 kWh Land: 53.932 kWh	Sport: 4.932 kWh Land: 55.252 kWh	Sport: -28,7% Land: +2,4%	

WASSERVERBRAUCH

Die Travemünder Woche hat 2024 erstmals ein detailliertes Monitoring des Wasserverbrauchs eingeführt. Die Erhebung ermöglicht eine differenzierte Analyse und bildet die zukünftige Grundlage für gezielte Einsparmaßnahmen.

GESAMTWASSERVERBRAUCH 2025:	VERGLEICHSWERT 2024:
1.594 m³	**1.379 m³**
Sport: 206 m³ Land: 1.388 m³	Sport: 325 m³ Land: 1.054 m³

VERÄNDERUNG IN %:	+ 15,6%	Sport: -36,6% Land: +30,5%

MOBILITÄT UND KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Im Bereich der Mobilität und Logistik wurden ebenfalls signifikante Fortschritte erzielt. Im Regattabereich kamen 2024 noch 14.774 Liter Benzin zum Einsatz. 2025 konnte der Verbrauch auf 8.616 Liter gesenkt werden.

Angeführt sind hier die absoluten Zahlen. 2025 verzeichnete die Travemünder Woche eine deutlich geringere Zahl an Wettfahrten und Teilnehmer*innen. 2026 werden diese Zahlen wieder deutlich ansteigen und es wird erstmalig ein Mittelwert (2024 - 2026) als zukünftige Orientierung für alle Verbräuche definiert werden können.

ABFALL

Im Bereich Abfallmanagement verfolgt die Travemünder Woche die langfristige Vision einer Zero-Waste-Veranstaltung. Auf dem gesamten Veranstaltungsgelände wurde der Einsatz von Einwegplastik vollständig untersagt. Stattdessen kamen wiederverwendbare Geschirr- und Bestecksets zum Einsatz und Pfandsysteme wurden erfolgreich eingeführt. Ergänzend dazu wurden gut sichtbare und klar gekenn-zeichnete Entsorgungsstationen eingerichtet.

Die Kompensierung von An- und Abreisen sowie die Beteiligung der Segler*innen an Clean-Ups, die für 2026 geplant sind, werden zukünftig Teil der Ausschreibung und des Anmeldeprozesses zur Travemünder Woche sein.

MÜLLVERMEIDUNG

Ein besonderes Augenmerk galt auch der Nachhaltigkeit im Veranstaltungsbüro selbst: Das Regattabüro wird seit 2023 konsequent digitalisiert, mit dem Ziel, künftig vollständig papierlos zu arbeiten.

Alle wesentlichen Dokumente und Kommunikationsprozesse wurden auf digitale Formate umgestellt. 2025 waren bereits 90% der Prozesse papierlos.

Zudem wurde eine strikte Mülltrennung im gesamten Bürobereich eingeführt und von allen Mitarbeitenden aktiv mitgetragen.

SPORT ALS PLATTFORM FÜR MEERESFORSCHUNG

Im Rahmen der Travemünder Woche wurde das Ozean-Ruderboot „Alles Paletti" des Frauenteams ‚Offshoare' vorgestellt, das sportliche Leistung mit wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn verbindet. Die vier Ruderinnen nehmen im Winter 2025/26 am ‚World's Toughest Row' teil und erfassen während der Atlantiküberquerung Messdaten zur Meeresoberfläche für das Institut für Chemie und Biologie des Meeres der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH 2025:	VERGLEICHSWERT 2024:	VERÄNDERUNG:
8.616 Liter	**14.774 Liter**	**- 41 %**
Funktionsboote: 8.028 l Fahrdienste: 588 l	Funktionsboote: 14.000 l Fahrdienste: 774 l	Funktionsboote: -42,7 % Fahrdienste: -24 %

UNSER WIRKEN IM BEREICH SOZIALES

Die Travemünder Woche stärkt ihr soziales Engagement weiter und setzt klare Zeichen für Teilhabe, Bildung und Gemeinschaft.

Mehr als 400 ehrenamtliche Helfer*innen tragen entscheidend zum Erfolg der Veranstaltung bei. Im Jahr 2025 nahmen 797 Segler*innen aus 11 Nationen mit 357 Booten teil und sorgten für ein internationales Miteinander, das Menschen im Alter zwischen 10 und 85 Jahren verbindet.

Die Barrierefreiheit wurde gegenüber dem Vorjahr verbessert, unter anderem durch optimierte Orientierungssysteme und zusätzliche Infrastruktur.

Im Bildungsbereich setzt die Travemünder Woche wichtige Impulse: Kinder und Jugendliche konnten 2025 erstmals ein Klima-Zeugnis erwerben, welches Wissen zu Nachhaltigkeit spielerisch vermittelt. Begleitend sensibilisierte die Social-Media-Kampagne #catchoftheday für das Thema Meeresverschmutzung.

Mit der eigenen Nachhaltigkeits-Pagode der Travemünder Woche und der Ausstellung „Weniger ist Meer" schuf das Event zudem einen lebendigen Lern- und Begegnungsort, der Besucher*innen aller Altersgruppen zu umweltgerechtem Verhalten motiviert.

MASSNAHMEN IM BEREICH SOZIALES

‚Jury-Crew' der TW 2025

INKLUSION UND TEILHABE

Die Travemünder Woche steht für Offenheit, Vielfalt und Gemeinschaft. Im Jahr 2024 nahmen Segler*innen aus 30 Nationen teil. 2025 waren es 11 Nationen. Aufgrund der Wettfahrten und deren internationaler Bedeutung können diese Zahlen von Jahr zu Jahr schwanken. Für 2026 wird hinsichtlich der Anzahl von Segler*innen und teilnehmenden Nation dagegen ein Rekordjahr erwartet.

Noch größer war 2025 die Vielfalt in der zwölfköpfigen Jury für die Wettfahrten, in der 8 Nationen vertreten waren: Südafrika, Norwegen, Estland, Deutschland, Österreich, Italien, Malta und die Türkei.

Die Altersspanne der Teilnehmenden ist dagegen in jedem Jahr sehr ähnlich und liegt zwischen 10 und 85 Jahren, was die generationsübergreifende Bedeutung dieser Veranstaltung deutlich macht.

Mit der erstmaligen Durchführung einer Inklusionsregatta im Jahr 2024 wurde ein starkes Zeichen für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen gesetzt. Dies war allerdings nur ein Anfang und soll zukünftig größere Aufmerksamkeit bei der Travemünder Woche bekommen.

Darüber hinaus wurden die barrierefreien Zugänge durch ein neues Leitsystem optimiert. Weitere barrierefreie WC-Anlagen wurden installiert, um den Bedürfnissen aller Gäste gerecht zu werden und die Wege durch das Veranstaltungsgelände an Land wurden hinsichtlich der Barrierefreiheit noch einmal optimiert.

TW 2025	TW 2025:	TW 2025
797	357	11
Segler*innen	Boote	Nationen
TW 2024:	**TW 2024:**	**TW 2024:**
1.450	812	27
Segler*innen	Boote	Nationen

TEAMWORK:

Die Travemünder Woche ist mehr als Regattasport: sie lebt von Menschen, die gemeinsam etwas Besonderes schaffen.

Ehrenamtliche Helfer*innen, meistens aus der Region Lübeck Travemünde, professionelle Teams auf dem Wasser und leidenschaftliche Segler*innen aus vielen unterschiedlichen Nationen tragen jedes Jahr zu dieser einzigartigen Atmosphäre bei.

Die Travemünder Woche versteht soziale Verantwortung als gelebte Gemeinschaft: inklusive Angebote werden stetig ausgebaut, neue Generationen begeistert und ein wertschätzendes Miteinander gepflegt. Faire Bedingungen, Sicherheit und vielfältige Teilhabe bilden dabei das Fundament für eine nachhaltige Veranstaltungskultur.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT:

Über 400 ehrenamtliche Helfer*innen unterstützten die Durchführung der Travemünder Woche 2024. Ohne dieses Engagement wäre eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht denkbar.

Um die Qualität des Einsatzes sicherzustellen, wurde ein umfangreiches Einarbeitungsprogramm für neue Freiwillige etabliert. Der traditionelle Ehrenamtsabend auf der Viermastbark Passat bietet zudem jährlich einen feierlichen Rahmen zur Anerkennung und Wertschätzung des geleisteten Einsatzes.

BILDUNG:

2025 wurde ein neuer Schwerpunkt im Bereich der Bildung gesetzt. Erstmalig konnten Kinder und Jugendliche ein Klimazeugnis erwerben. Dazu mussten sie nicht nur Plastikmüll ‚fischen' sondern auch ihre Kenntnisse im Bereich Müllverschmutzung unter Beweis stellen.

Unterstützt wurde die Wissensvermittlung durch die Ausstellung ‚Weniger ist Meer'. Diese Ausstellung machte die Bedeutung und Gefahr von Plastikmüll im Meer besonders eindrucksvoll deutlich und sorgte für eine zusätzliche Sensibilisierung zu dem Thema.

Für dieses Programm gibt es seit 2024 auch einen zentralen Ort auf dem Veranstaltungsgelände: die Nachhaltigkeits-Pagode der TW in unmittelbarer Nähe zum Regattabüro. Diese wird auch 2026 wieder eingerichtet und inhaltlich noch mal erweitert.

Mit dem ‚Forum' wurde die Veranstaltung um ein weiteres Bildungs- und Dialogformat auf einer der Hauptbühnen erweitert und damit wurde ein neuer Raum für Information, Austausch und inhaltliche Vertiefung geschaffen. Ein Themenschwerpunkt bildete dabei das Thema Nachhaltigkeit.

Ehrenamtler-Team der Travemünder Woche. Foto: Christian Beeck/TW

Zusammenhalt und fairer Wettkampf auf dem Wasser: die Top-Cat Sieger der TW 2025

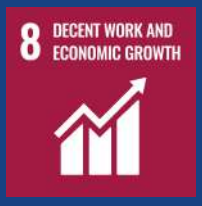
UNSER ENGAGEMENT IM BEREICH WIRTSCHAFT

Die Travemünder Woche leistet einen bedeutenden wirtschaftlichen Beitrag für die Region. Die Veranstaltung generiert eine geschätzte regionale Wertschöpfung von rund 25 Millionen Euro und stärkt damit nachhaltig lokale Partner, Unternehmen und Dienstleister entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Zukünftig soll die nachhaltige Beschaffung stärker in den Vergabeprozess einfließen, um ökologische und soziale Kriterien wirtschaftlich fest zu verankern. Zudem unterstützt die konsequente Digitalisierung interne Prozesse, erhöht die Effizienz und schafft langfristige Kostenvorteile.

Mit der erstmals vorgenommenen CO_2-Footprint-Messung werden wichtige Datengrundlagen geschaffen, um die wirtschaftliche Planung für die Jahre 2026/2027 zu verbessern. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die erwartete deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen in den kommenden Jahren von großer Bedeutung.

So dient der wirtschaftliche Erfolg gleichzeitig als Motor für die Intensivierung der nachhaltigen Transformation.



MASSNAHMEN IM BEREICH WIRTSCHAFT

Die Travemünder Woche versteht ihre wirtschaftliche Verantwortung als Chance, die Region zu stärken und dabei zukunftsfähige Strukturen zu fördern. Faire Vergaben, regionale Wertschöpfung und nachhaltige Partnerschaften bilden die Grundlage für langfristigen Erfolg.

Digitalisierung reduziert Ressourcenverbrauch, vereinfacht Prozesse und trägt dazu bei, papierarme und perspektivisch papierlose Abläufe zu ermöglichen.

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG:

Die Travemünder Woche ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Im Jahr 2024 belief sich die geschätzte regionale Wertschöpfung auf rund 25 Millionen Euro.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Caterern und Dienstleistern, um sowohl ökologische Transportwege zu verkürzen als auch die regionale Wirtschaft zu stärken.

INNOVATION UND DIGITALISIERUNG:

Die Digitalisierung hat in den Jahren 2024/25 weitere Fortschritte gemacht und ist inzwischen ein zentrales Element der Veranstaltungsorganisation. Eine interne App zur Teamkoordination erleichterte die Abläufe erheblich. Sämtliche Regattadokumente wurden ausschließlich digital bereitgestellt. Dies trug nicht nur zur Effizienz bei, sondern unterstützte auch das Ziel, den Papierverbrauch konsequent zu senken. Die erstmalige Durchführung einer umfassenden CO_2-Footprint-Messung lieferte wertvolle Daten zur strategischen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele.

FAIRNESS UND TRANSPARENZ

Die Einhaltung fairer sportlicher Wettbewerbsbedingungen ist seit jeher ein Grundprinzip der Travemünder Woche. Das gilt seit Jahren nicht nur für den Segelsport, sondern wird auch bei der Vergabe von Aufträgen, Verträgen und Partnerschaften berücksichtigt. Bei der Vergabe wird strikt auf Transparenz und die Einhaltung arbeitsrechtlicher Standards geachtet.

KLIMATISCHE VERÄNDERUNGEN UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE TRAVEMÜNDER WOCHE

EIN AUSBLICK

Der Klimawandel ist längst kein fernes Zukunftsszenario mehr, sondern bereits heute spürbar. Insbesondere bei Veranstaltungen, die in direkter Abhängigkeit von natürlichen Rahmenbedingungen stehen.

Die Travemünder Woche wird von den klimatischen Veränderungen zunehmend beeinflusst. Häufigere und intensivere Wetterextreme wie Starkwinde, Hitzeperioden, Starkregen oder Gewitter stellen neue Herausforderungen für die Sicherheit auf dem Wasser und an Land dar.

Zusätzlich können veränderte Strömungs- und Windbedingungen die sportlichen Abläufe beeinflussen, sodass Anpassungen in der Planung und im Regattamanagement erforderlich werden. Auch der Anstieg des Meeresspiegels und Veränderungen der Küsteninfrastruktur können langfristig neue Anforderungen an die Austragungsorte stellen.

Neben den ökologischen Auswirkungen wird die Travemünder Woche auch durch regulatorische und gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst. Mit der zunehmenden Bedeutung internationaler und nationaler Klimaschutzvorgaben, wie der EU-Taxonomie und neuen Transparenz-pflichten, wächst der Druck auf Veranstalter, Nachhaltigkeitsleistungen nachweisbar und messbar zu gestalten. Gleichzeitig verschärft sich die wirtschaftliche Lage vieler Partner, Dienstleister und Besucher*innen, was sowohl Sponsoring als auch Konsumverhalten beeinflussen kann.

Für uns bedeutet das: Nachhaltigkeit ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch und sozial essenziell.

Die Travemünder Woche folgt dem Anspruch, den Zugang zur Veranstaltung für alle Menschen offen zu halten, unabhängig von Alter, Herkunft, sozialem Status oder körperlichen Einschränkungen. Soziale Teilhabe, faire Bedingungen und der Schutz des Ehrenamts bleiben zentrale Grundpfeiler, auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Nicht zuletzt nimmt das Thema Nachhaltigkeit immer stärkeren Einfluss auf das öffentliche Image großer Events. Besucher*innen und Partner*innen erwarten sichtbares, authentisches Engagement. Als Traditionsveranstaltung sehen wir uns in der Verantwortung, als positives Beispiel voranzugehen und den Wandel aktiv mitzugestalten. Deshalb entwickeln wir kontinuierlich innovative Lösungen, bauen Kooperationen in der Region aus und setzen auf transparente Kommunikation.

Ziel ist es, die Travemünder Woche langfristig resilient zu gestalten, gegenüber Klimarisiken, regulatorischen Anforderungen und wirtschaftlichen Schwankungen, und dabei einen aktiven Beitrag zum Schutz unserer einzigartigen Küstenregion zu leisten.

Die erreichten Erfolge dienen als Motivation, die eingeschlagene Richtung konsequent weiterzuverfolgen. Für das Jahr 2026 stehen folgende Schwerpunkte im Fokus:

- Ausbau des digitalen Besuchermonitorings zur Verbesserung der CO_2-Bilanz
- Weiterentwicklung der Zero-Waste-Strategie
- Verstärkung der Aufklärungsarbeit im Bereich nachhaltiger Konsum
- Weitere Elektrifizierung der Veranstaltung
- Zertifizierungen für unsere Aktivitäten an Land und Wasser

Die Travemünder Woche bleibt auf Kurs in Richtung nachhaltige Zukunft und möchte auch andere Großveranstaltungen zur Nachahmung inspirieren.

WIR HALTEN KURS. UNSER ZIEL IST EINE TRAVEMÜNDER WOCHE, DIE VON JAHR ZU JAHR NACHHALTIGER WIRD.

UNSER NÄCHSTER WAYPOINT IST 2026.

Dieser zweite Nachhaltigkeitsbericht ist Teil des Projektes, welches die Travemünder Woche mit den Partnern der Marke Khulula 2023 initiiert hat.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Die Travemünder Woche bedankt sich bei allen Partner*innen, Unterstützer*innen und insbesondere den über 400 ehrenamtlichen Helfer*innen. Ohne dieses gemeinsame Engagement wäre eine nachhaltige Umsetzung der Veranstaltung nicht möglich.

Gemeinsam setzen wir die Segel für eine verantwortungsvolle Zukunft, auf dem Wasser und an Land.

Wir freuen uns über Anregungen oder Ideen, die unseren Kurs in Richtung Nachhaltigkeit voranbringen.

Das Team der Travemünder Woche

Kontakt und weitere Informationen:
Travemünder Woche gGmbH
Roeckstraße 54
D - 23568 Lübeck
Tel: +49 (0) 451 3 38 39
eMail: info@travemuender-woche.de
www.travmuender-woche.de

www.khulula.eco
info@khulula.eco

© 2026 Travemünder Woche gGmbH